

«Lavori»: Dem Meister zur Ehre

Feierliche Vernissage zu Hugo Marxers Einzelausstellung «Lavori» im Maurer Kulturhaus Rössle.



Hugo Marxer gab seine Werke in die Hände von Elisabeth Huppmann.

«Ich mache weiter!» sagte Hugo Marxer ganz am Schluss seiner Dankesworte. Am kommenden 5. Dezember wird der erfolgreiche Eschner Bildhauer, Maler, Gestalter und Zeichner 75 Jahre alt. Nachdem er nun zehn Jahre im AHV-Alter seiner Arbeit nachgegangen sei, sei es sinnlos, nun aufzuhören, sagte er. Das wird die Pöngs-Gemeinde, darunter auch Gemeindevorsteher Peter Frick, freuen!

Die Ausstellung «Lavori» sei eine Hommage an die lebenslange Hingabe von Hugo Marxer zur Kunst, sagte Altregierungschef Klaus Tschütscher in seiner Würdigung der Ausstellung im Rössle. Kunst und Arbeit würden oft als Gegensätze wahrgenommen. «Nicht jedoch in der Welt des

Künstlers Hugo Marxer, wo Kunst und Arbeit auf einzigartige Weise verschmelzen».

Wurzeln in Liechtenstein und Italien

Das Schaffen Hugo Marxers als Bildhauer und Maler widerspiegeln eine Lebensphilosophie mit Wurzeln in Liechtenstein und Italien, einer Mischung von Allemannischem und Italianità.

Die eigene künstlerische Vision zu verwirklichen, erfordere harte Arbeit und unermüdlichen Einsatz. Der einfache Weg, den viele gehen, sei nie der Weg Hugo Marxers gewesen. Marxer setze damit ein Zeichen, dass oft zu schnell aufgegeben werde, führte Klaus Tschütscher weiter aus. «Man braucht ein anderes Ver-

hältnis zur Zeit, und man muss sich mit dem Widerstand auseinandersetzen!» laute die Botschaft Marxers zum Entstehungsprozess seiner Werke. Marxer sei nicht nur ein Künstler mit aussergewöhnlichem Talent, sondern auch ein inspirierendes Beispiel für Ausdauer und Leidenschaft.

Die Werke aus der Hand gegeben

Als Kulturbeauftragte der Gemeinde war Elisabeth Huppmann bei «Lavori» nicht ausschliesslich mit der organisatorischen Arbeit befasst, die so eine Ausstellungsveranstaltung mit sich bringt. Sie schilderte eine weitere Gabe von Hugo Marxer, nämlich jene, für wichtige Aufgaben geeignete Personen zu gewinnen. So hatte die



Das Kulturhaus Rössle war gefüllt mit Kulturkennern und Freunden des Künstlers.

Bilder: Paul Trummer

Kulturfachfrau die Aufgabe gefasst, für die Ausstellung zum 75. Geburtstag aus einer breiten Palette von Arbeiten eine geeignete Auswahl der zu zeigenden Bilder und Skulpturen vorzunehmen. Es galt, «die künstlerische Bandbreite eines Menschen zu veranschaulichen, der von sich selbst sagt, dass er sich nie von künstlerischen Strömungen beeinflussen lassen wollte, um sich selbst treu zu bleiben.»

Er habe erstmals seine Werke für eine Ausstellung aus der Hand gegeben, sagte Hugo Marxer in seinen Dankesworten. Er zeigte sich hochzufrieden mit dem Ergebnis. «Elisabeth hat den Löwenanteil der Arbeit für diese Ausstellung geleistet» würdigte Marxer deren Engagement, das Ergebnis zeu-

ge von viel Gefühl und hohem Sachverstand.

Uraufführung von «Für ein Künstlerleben»

Anlässlich seines Werkjahres in den 1980er-Jahren in Carrara schenkte der Sohn von Marxers toskanischer Gastfamilie, ein angehender Musiker, dem angehenden Liechtensteiner Bildhauer Notenblätter einer Eigenkomposition. Dazu Marxer: «Ich konnte die Noten nicht lesen, nicht spielen, nicht verstehen. Aber ich habe sie aufbewahrt». Mehr als 40 Jahre später, am 18. November 2023, brachte nun Pirmin Schädler, der die Vernissage musikalisch umrahmte, für die zahlreichen Besucher und vor allem auch für Hugo Marxer die Komposition «Für ein Künstlerleben»

von Andrea Niccoli als Uraufführung im Rössle zum Klingen.

Ein zusätzliches besonderes Erlebnis bot das Filmportrait von Karl Seewald, worin der Eschner Bildhauer, Maler, Zeichner und Grafiker Einblick in sein Schaffen in den Ateliers gewährt. Untermalt von der stimmungsvollen Musik Smetanas aus «Die Moldau» ermöglichten die eindrucksvollen Aufnahmen das Eintauchen in die entschleunigt-meditative, kreative Auseinandersetzung des Künstlers mit seinen Motiven und Materialien. (hs)

Hinweis

Die Ausstellung «Lavori» von Hugo Marxer im Kulturhaus Rössle ist vom 18. November bis 10. Dezember 2023 geöffnet.

Vaterland Mo 20.11.2023